



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Sexto Idus Januarii. Der VIII. Tag im Jenner.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

woll gezierd / von Christo dem Bräutigamb beruffen / hat verdienet zu der himmli-  
schen Hochzeit einzugehen: ist nach dem Todt von den Niderländischen Scriben-  
ten unterschiedlichen Calendern / sonderlich aber dem Cistercienser / so zu Divion  
getruckt / auff diesen Tag zugeschrieben worden.

## SEXTO IDUS JANUARI.

## Der VIII. Tag im Jenner.

**Z**u Caroli - Statt / Caroli - loci in Franckreich und Silvanesen Bistumb / Martyro-  
logium  
hujus loci.  
Die Einweihung der Capellen an der ersten Pforten / geschehen zu Ehren Got-  
tes / und der seligen Jungfrauen / und des heiligen Edmundi, Erz- bischoffen  
zu Candelberg / auff welchen Tag dan weilen allda / nach alter Gewohnheit / die  
Vesper mit dem Ampt der heiligen Messe jährlich vom Convent gesungen.

Denselben Tag in der Landschaft Brüggen und dem Closter Tholan ist ver- Vita ejus  
Dunis  
scripta.  
fasciculus  
sanctorū  
Ordinis  
lib. 2. dist.  
19. cap. 5.  
schieden gottseligen Andenckens / der Bischoff Trophimus, von Geburth ein Den-  
nemärcker / welcher von Jugend auff gottseligen Wercken ergeben / in seinem an-  
wachsenden Alter der Geistlichkeit einverleibt / ist endlich nach herrlichen Lebens wer-  
cken zur Regierung der Hamarienser Kirchen bey den Irländern verordnet wor-  
den. In welcher Würdigkeit dan / als er sehr viele Arbeit vor die Beschützung der  
Kirchen Freyheit aufgestanden / und viele Keger / theils mit öffentlichen / theils ab-  
sonderlichen Zusammentretungen und disputirungen wiederlegt / und die zweiff-  
lende oder wanckende Glaubigen in dem rechten Glauben bestättiget hätte / ist er  
von den Neuren fast gehasset / auß seinem aignen Stuhl und Kirchen vertrieben /  
und endlich des Meers Wällen und Ungestümigkeiten aufgesetzt worden / hat sich  
in das Tholaner Closter / allwo er / wie man sagt / vor zeiten des Ordens Kleyd an-  
gelegt / begeben / und ist allda arm / und von Arbeit der Keyß ermüdet / krank ver-  
blieben / und von schwerer Schwachheit verzehrt / mit den Kirchen Sacramenten  
versehen / eines heiligen Ends eingeschlaffen im Jahr des Herrn Tausend zwey  
hundert vier und vierzig auff diesen gegenwertigen Tag Jenners. Man sagt aber  
dass / als nach seinem Todt die Tholaner Münch die Begräbnuß eines so grossen  
Manns / im Jahr des Herrn Tausend drey hundert vier und vierzig / sich versuch-  
ten zu öffnen / von Gott und durch ein großes Wunder verhindert worden seyen /  
in dem ein allerlieblichster Geruch auß seinem Grab herfür trang. Sein Leben aber  
beschrieben ist handschriftlich zu Brüggen in dem Dunenser Closter vorhanden.

In Franckreich der Münch Bernardus, welcher nach feyerlich gethanen Ge- Brittus 10.  
2. lib. 4. ca.  
19.  
lübden / und in dem Closter satt lobwürdig geführtem Leben / vom Teuffel / dem ge-  
meinen Menschenfeind betrogen / heimlich aufgangen / hat viele Zeiche eines frey-  
ern und unverschamten Lebens in der welt gegeben / mit abfließender Zeit aber / ist er  
durch ein gesicht von Christo dem Herrn ermahnet / und von Herzen berührt / zum  
Closter wiederkehrt : Welcher gütig zur Bußfertigkeit auffgenommen / hat bey

den Nachkommenden herrliche und lobwürdige Werck eines bußfertigen Lebens verichtet/und auß dieser Ursach/ von vielen Zeichen der Heiligkeit glantzend / sein Leben geendet / und seine reinste Seel/zu den Seligen geschickt. Es handelt aber von ihm/nit ohne Zeichen Herrlicher Tugend/Brictus im ersten Theil der Chronick im vierten Buch und neunzehenden Capitul/und Henrique in seinem Menologio auff den 8 Tag Jenner/ mit unvertrockt- oder aufgelaßenen Nahm des Closters.

Chroni-  
con Villa-  
rienfel. 2.  
Caesarius  
L. 9. c. 31.

In Diet erland Uda des Ordens verschlossene Closter Jungfrau/welche nach angelegtem Ordens Kleyd/nicht im Closter/sonder in einer Cell oder Clauß un- der leyrung der Abbtin von Weiler/nach der Cistercienser Gebrauch gelebt/ und mit vielen Erscheinungen erleuchtet/hat sie viele Zeugnuß ihrer Tugend und Heiligkeit mit dem Exempel ihrer Werck gegeben/ und endlich in einem gutem Alter sterbend/einen süßen Geruch ihres Lebens hinterlassen/und verdienet daß sie in des Ordens Menolog um, mit andern Heiligen und Seligen/gesetzt worden.

QUINTO IDUS JANUARIIL.

Der IX. Tag im Jenner.

Missale  
vetus Or-  
dinis.  
Joannes  
Abbas  
Cist. in  
suo Cata-  
logo san-  
ctorum  
Seguinus  
& alii.

**I**n Petragorio, Landschaft Aquitane Sarlatenser vor Zeiten Petragoricen- sen Bistums der selige Petrus Mönch zu Caduinio, welcher mit himmlischer Gnaden-tau begossen/von den ersten Jahren an seines Lebens / in- nerhalb des Closters so viel zugenommen/daß er von allen / wegen nicht gemeine Gemüths Gaben/in großer Verehrung gehalten worden. In seinem Leben war er streng / gegen andere mit wunderbare Gemüths- sänffte begabt/in Chor Gotts- fürchtig/im Refender nüchtern/im Closter stillschweigend und in allem demütig: Und also an heiligen Wercken sehr reich ist er endlich nach aufgeloßten Leibs Ge- fängnuß zum gewünschten Vaterland des himmlischen Lebens/ durch einen seli- gen Todt gangen. Dieser vortreffliche Mann aber hat in demselben Closter/zum Zeichen seiner Heiligkeit ein herrliche Begräbnuß und Gedächtnuß / nach seinem Ableben ist er in das alte Ordens Register der Heiligen welches zu End des alten Mess- buchs gesetzt ist/eingeschrieben worden.

Ex tradi-  
tione Ca-  
duinii.

Es ist auch daselbst zu Caduinio ein ander Mönch gewesen/auch vortrefflich an Heiligkeit/welchen Henrique Petrum nennet/ob zwar andere ihnen Radulphus oder Gerardum nennen/durch dessen Hülff ist vor Zeiten anhero gebracht worden das Schweifstuch Christi auß der Statt Antiochia, welches er dan nachmahls Heiliglig/auffbehalten/als er ein Mönch zu Caduinio, und bald darnach zum er- sten Abbt zu Gondonio erwählt worden: Allwo derselbe an Tugend und Heilig- keit berühmt gewesen/und soll seiner nach Verdiensten/und mit Recht under den Ordens Heiligen gedacht werden.

Chartz  
huius lo-  
ci.

In Niderland Joannes Abbt zur großen Matten. Grandis-prati, dahin von Gu- illelmo Abten zu Weiler/ auff daß er allda die Cistercienser Gebrauch mit großem Eyffer der aller erste einführte/im Jahr des Herrn/Tausent zweyhundert ein- und dreyßig/geschickt. Nachmahls aber mit dem Glaubens-eyffer entzündet/ hat sich mit